

## **Die Zweirad-Gemeinschaft wünscht allen Mitgliedern, allen Sportlern und allen, die es gut mit uns meinen, einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Für uns Radsportler hatte das Jahr 2020 eine gute und eine schlechte Seite. Man konnte fast ohne Einschränkungen trainieren, aber es gab keine Wettbewerbe. Der Rohloff-Cup wurde stark eingeschränkt, die „Drei Tage ohne Panne 2020“ gestrichen, unser Cross-Rennen wurde verschoben. Es gab kein Sommerfest und keine Jahresabschlussfeier, die Siegerehrung des Rohloff-Cups gestrichen.

### **Wir haben es möglich gemacht**

Nichts ging also in 2020? Nicht ganz. Wir haben erneut beweisen, dass kein anderer Verein in unserer Umgebung (und selbst darüber hinaus) sich so stark engagiert wie wir. So wurde Udos Reinhardswaldrundfahrt-RTF mit Corona-Konzept und bei gutem Wetter ein voller Erfolg. Und wir konnten sogar einige Läufe des Rohloff-Cups sowie die Bezirksmeisterschaft im Bergzeitfahren veranstalten. Auch das Training lief über den Sommer hinweg auf dem Verkehrsübungsplatz mit coronabedingten Einschränkungen; ebenso im Herbst als Crosstraining. Noch mehr: Wir konnten das Training sogar ausbauen. Mit dem von Jasmin betreuten reinen Damen-Trainingstag haben wir einen vollen Erfolg gelandet.

### **Sportliche Erfolge**

In der Cross-Saison 19/20 und der abgebrochenen Cross-Saison 20/21 konnten sich Jasmin Corso, André Hildmann und Ben Völker sehr gut in Szene setzen. In der abgelaufenen Saison durften wir uns bei den Hessischen Meisterschaften auf einen zweiten Platz von Jasmin und einen Dritten von Ben freuen. Und in dieser Saison konnte André beim knallharten Bundesligarennen in Bad Salzdetfurth an den Top-10 kratzen. Anfang des Jahres zog es Jasmin in die Ferne. Bei den UCI-Rundfahrten in Dubai und Polen durfte sie ganz besondere Radsportmomente für sich verbuchen. Wir haben uns sehr für Jasmin gefreut. Auch die Bezirksmeisterschaften im Bergzeitfahren liefen für unsere Farben gut. Moritz Werrbach lieferte richtig ab und siegte bei den Amateuren. André wurde bei der Elite Zweiter und Jasmin gewann bei den Frauen. Und bei unserem extrem verkürzten und sehr speziellen Rohloff-Cup gewann Jasmin ebenfalls. Dazu gesellten sich André als 4. der Elite, Lukas Hüstebeck als Zweiter der Amateure und Chris Frey als Dritter bei den Masters.

Und der Nachwuchs? So richtig los ging's erst Anfang Juli mit der Leistungsüberprüfung der KaderfahrerInnen in Darmstadt. Karol Cebula, Annika Peter, Jan Drescher, Johann Vogt und Sophie Schwiefert zeigten in Südhessen ihr Können. Dann die Hessischen Meisterschaften im Zeitfahren. 1-2-3 ein tolles Ergebnis für die ZG bei der weiblichen U17. Annika vor Nastasia Berlitz und Sophie. Wann hat es so etwas schon einmal gegeben? Im Anschluss konnte Karol auf sich aufmerksam machen und fuhr in Brackwede auf den vierten Platz. Im Rohloff-Cup gewann Jan in der U15 und Sophie in der U17w, Gian-Luca Boer wurde in der U17 Dritter. Platz 2 wurde es dann für Gian-Luca beim Bergzeitfahren BzM und Sophie sowie Jan gewannen dort erneut. Die härteste Saison hatte aber sicher Annika. Sie fuhr noch das BDR-Sichtungrennen sowie die Hessischen und Deutschen Meisterschaften Straße – bei der

HM schlug sich auch Jan hervorragend – und Annika war bei der DM im Zeitfahren am Start. Wertvolle und tolle Erfahrungen, wir sind auf sie und 2021 gespannt. Man sieht daher: **ein bisschen ging in 2020 doch**. Und vielleicht auch wieder für Johann, der diese gesamte Saison nach einen Kreuzbandriss komplett abhaken musste.

### **Alles bleibt anders**

Radsport muss sich weiter verändern und wir sind dabei. So ist der Trainingsaufwand bei allen RennfahrerInnen, den „Jedermännern“ und z.B. den „Marathonies“ stets sehr hoch, aber: **Radsport, Radrennen und Radtourenfahren, müssen eben immer neben Schule, Ausbildung und Familie möglich gemacht werden**. Wir stellen den Leistungs- und Kadersport in keinem Fall in Frage, aber für diejenigen, die keinen so großen Aufwand treiben wollen oder können, muss es ebenfalls befriedigende Wettkampf- und Sportmöglichkeiten geben. Nur so wird daraus ein **Sport fürs Leben**. Wir arbeiten daran, eine noch breitere Basis zu schaffen. Letztlich werden daraus auch gute Spitzenfahrer und -fahrerinnen hervorgebracht werden. Dazu braucht es aber noch mehr. Wenn wir etwa mit Schulen und SchülerInnen arbeiten wollen, brauchen wir verkehrsfreie Strecken bzw. abgesperrtes Trainingsgelände. Vorbild ist hier sicherlich das BMX-Gelände des RSC Ahnatal-Weimar. Der Verkehrsübungsplatz gibt das wegen zu geringer Nutzungszeiten nicht her. Ein Problem, das uns bewusst ist und für das wir auch im kommenden Jahr Lösungen suchen.

### **Radsport im Bezirk**

Was haben wir nicht alles auf der vergangenen Jahreshauptversammlung des Bezirks gehört: Alles würden „den Bach runtergehen“ und Veranstaltungen gäbe es zu wenige. Das stimmt zu einem Teil. So sind die Radtourenfahren in unserer Nähe regelrecht eingebrochen – wir aber bleiben dabei und sind damit erfolgreicher denn je. Und **Radrennen** auf der Straße? Veranstalten in der Region nur noch der RSC Fuldabrück und wir, die Zweirad-Gemeinschaft. **Seit unserer Gründung im Jahr 1956 bis heute haben wir über 85 Rennen veranstaltet (die Einzelrennen des Rohloff-Cups nicht mitgezählt), darunter Deutsche und Hessische Meisterschaften**. Erschwernis bei der Veranstaltung von Rennen auf öffentlichen Straßen sind u.a. die Auflagen und die Kosten für die Verkehrssicherung. Das ist ein Grund für die schwindende Zahl der Straßenrennen und die immer kürzeren Rundstrecken. Es ist klar zu sehen, dass Vereine mit großen Namen Ihre Veranstaltungen streichen, es gibt keine neuen Veranstalter. Dabei gibt es doch gerade in unserem Bezirk so viele gute RennfahrerInnen. Jeder zusätzliche regionale Wettbewerb würde uns lange Autofahrten sparen und wirbt **direkt hier vor Ort** für unseren Sport. Hier können wir etwas vom Fußball lernen: Jeder Liga-Teilnehmer muss auch seine Heimspiele ausrichten. Etwas Ähnliches würden wir uns für den Radsport wünschen.

### **Neustart in 2021?**

Das Streichen von Veranstaltungen und die Corona- Einschränkungen haben zur Folge, das sich die Veranstalter zur Zeit im Ruhe-Modus befinden. Es ist davon auszugehen, dass in der ersten Hälfte 2021 noch nicht alle Probleme „weggeimpft“ worden sind. **Es wird in 2021 weniger Rennen geben**. Vieles wird nur unter Vorbehalt planbar sein. Wie die Sportler müssen sich auch die Organisatoren warmfahren, wieder bei den Sponsoren vorsprechen, die Behörden erneut kontaktieren etc.

Das bereits erwähnte **Crossrennen** wird, evtl. zusammen mit einer Hessenmeisterschaft, in den Januar 2021 und ggf. coronabedingt noch einmal verschoben. Mit dem

„**Neuen Rohloff-Cup 2021**“ versuchen wir erstmals landesverbandsoffene Rennen mit geringem Einsatz zu organisieren. Jede Klasse und jeder Lauf in den 10 Rennen wird einzeln gewertet und erhält rad-net- Wertungspunkte. Dabei kommt uns entgegen, dass – **Dank an Bernd Schmelz von Langenberg-Rad** – die Strecke kein Geld kostet und die **Rohloff AG** die Veranstaltung weiter fördert. Diese Luxus-Situation haben wir bei den „Drei Tagen ohne Panne 2021“ nicht. Preisgelder, Ehrengaben, Verkehrssicherung und diverse weitere Kosten verschlingen hier einen fast fünfstelligen Betrag, den wir mit Start- und Sponsorengeldern, Spenden und der unentgeltlichen Hilfe unser Mitglieder kompensieren müssen. Das widerlegt auch den immer noch gerne verbreiteten Mythos einiger Aktiver, dass man mit Amateurrennen das große Geld verdienen kann.

### **Mehr RTF wagen**

Udo Schäfer hat mit der „Reinhardswald- Rundfahrt 2021“ Großes vor! Zum ersten Mal wird es eine Marathonstrecke mit einer Flussüberquerung geben – schwimmen nicht notwendig und dennoch spektakulär. Nach dem Wegfall vieler RTF- Veranstaltungen in der Region wollen wir so einen neuen Akzent setzen. Spielt dann noch das Wetter mit, wird es sicher einer der Knüller in 2021 für die Zweirad-Szene.

### **Meine ganz persönliche Note**

Die Zweirad-Gemeinschaft e.V. Kassel ist nur ein Mitglied im Radsportbezirk Kassel. Wir sind auch nicht das „Amt für Radsport“ der Region – auch wenn der ein oder die andere das oftmals so sehen. Wenn sich also jemand beschwert, dass in Nordhessen radsportlich „nichts los“ sei, sollte der oder die sich überlegen, ob er oder sie nicht in einem Verein, gerne in unserer ZG, mitfahren oder mitarbeiten möchte. Wir würden uns freuen. In diesem Sinne grüße ich auch die vielen, vielen, professionell ausgestatteten Fahrerinnen und Fahrer, denen ich jeden zweiten Tag auf dem Fulle-Radweg Richtung Hann.-Münden begegne. Ein ZG-Trikot würde Euch allen bestens stehen! **Denn wenn man seinen Sport liebt, sollte man ihn auch fördern.** Ich freue mich sehr, dass uns unsere vielen Sponsoren auch in diesem Jahr treu geblieben sind und der Verein weiter auf Wachstumskurs ist – so interessieren sich immer mehr Mädchen und Frauen für das Rennrad. Insgesamt stehen wir im Jahr der Pandemie sogar besser da als vor 20 Jahren!

Im Dezember 2020,

Bernd Hesse  
1. Vorsitzender